Schlesische Privilegirte

Staats-Kriegs- und Friedens-Zeitung,

Aô. 1742. Mittwochs den 18. April. Nô. 45.

Breßlau den 17. April.

Gestern sind des Königl. Preuß. würckl. Geheymen Staats- und Cabinets-Ministre Hrn. Grafens von Podewils Hoch-Gräfl. Excellenz, wie auch Se. Excellenz der an dem Königl. Preuß. Hofe accreditirte Groß-Brittan. Minister, Mylord von Hintfort, allhier wieder angelanget, und gegen das Ende dieses Monaths werden auch Se. Excellenz der Königl. Spanische Minister, Hr. Graf von Montijo Excellenz allhier wieder eintreffen.

Bautzen den 15. April.

Am 9. huj. ist bey uns das Königl. Preuß. Regiment Infanterie von Hollstein Beck eingerückt, davon ehgestern die 2. Grenadier und heute die übrigen Compagnien ihren Marsch nach Böhmen zur Haupt-Armee fortgesetzet. Man kan die Schönheit dieses Regiments nicht genung bewundern, und die daneben bezeigte Complaisance der Officiers und Gemeinen hat unsere Bürger und Einwohner veranlasset selbe auf eine halbe Meile zu begleiten, dabey der Abschied beweglich gewesen.

Görlitz den 15. April.

Ehegestern Mittags sind Ihro Durchl. der regierende Fürst von Anhalt Dessau, allhier eingetroffen, und heute früh über Zittau zur Armee abgegangen. Wie denn auch morgen das heute allhier Rast-Tag haltende Königl. Preuß. Infanterie Regi

ment Lewald seinen Marsch nach Böhmen fortsetzet, dagegen des nechsten mehrer Preuß. Regimenter eintreffen. Des regierenden Hertzogs von Weissenfels Durchl. werden des nechsten das Commando über die Sächs. Armee antreten. Der Königl. Groß-Brittan. an Königl. Preuß. Hofe accreditirte Ministre Mylord Hintfort sind gestern von hier nach Breßlau durchgereiset.

Berlin den 12. April.

Die 10. Escadrons des schwartzen Hussaren Corps, welche nunmehro complet sind, und vor etlichen Tagen ihre Standarten, wie auch neue Pistolen, empfingen, haben Ordre erhalten, sich in Marschfertigen Stand zu setzen. Verwichenen Donnerstag ward wieder eine grosse Anzahl Recrouten unter der Escorte eines starcken Detachements von hiesiger Garnison nach Franckfurth an der Oder gebracht, um von da weiter nach Schlesien abgeführet zu werden. Gemeldeten Tages reisete der Herr Obriste, Baron von Reck, von hier nach Münchenberg, in der Absicht sein daselbst neu errichtetes Infanterie Regiment völlig zu formiren. Des Printzen von Anhalt Zerbst Durchl. deren Regiment allhier in Garnison stehet, haben sich auf einige Zeit nach Zerbst begeben. Aus Ollmitz wird geschrieben, daß Se. Excellenz, der Herr General Feld-Marschall, Graf von Schwerin, den 21 des vorigen Monaths von dannen mit Königl. Erlaubnis in das Carlsbad abgegangen sind, sich wegen ihrer Unpäßlichkeit der dortigen Brunnen-Chur zu bedienen. Briefe von Ulm von 2ten dieses geben, daß der Schwäbische Creyß die Neutralität angenommen, und daß sich die Oesterr. Hussaren, nachdem sie allen Schaden bezahlet, gegen Donauwerth zurück gezogen.

Mantua den 24. Mertz.

An den Vestungs-Wercken hiesiger Stadt wird unabsetzlich gearbeitet; die Bastions werden mit einer neuen Einfassung, so man mitten im Morast angeleget, versehen. Alles Land ist unter Wasser gesetzt, und bey den Schleussen, so man dazu braucht, sind einige neue Schantzen aufgeworffen, und mit Canonen bestantzt. Seit dem 16. sind hier 2600. Sclavonier angekommen, und es werden ihrer noch 3500. erwartet. Diese Trouppen sind zur Verstärckung der Armee bestimmet. Unsere Völcker haben auf ihrem Marsch nach Modena zu Beroetto, gegen das Thal Magra, ein starckes Detachement, und zu Loula eine hinlängliche Garnison, gelassen, den Spaniern von der Seite den Einbruch in Parma zu verwehren. Der Hertzog von Modena hat 2. Brücken über die Lenza schlagen lassen, welche durch 4000. Mann seiner Trouppen, und unser Regiment, Betlichingen, bewahret werden.

Dublin vom 17. Mertz.

In allen Hafen von hiesigen Lande wird mit Matrosen Pressen scharf angehalten. Am 31. dieses gehen 4. Infanterie und 2. Dragoner Regimenter, nebst einem Reiter-Regiment, von hier unter Seegel. Man meynet, daß sie nach Ostende bestimmet sind, und daß allda 16000. Mann Englischer Trouppen zu ihm stossen werden, auf das Betragen einer gewissen Puissance, in Ansehung der Oesterr. Nieder-Lande acht zu haben.

Preßburg den 26. Mertz.

Bey dem Passe Gody. lässet der Feind einige Schantzen aufwerffen, woran ihn die Unsrigen immerfort zu verhindern suchen. Den Nachrichten aus Brün zu Folge ist die dasige Besatzung zwar 5000. Mann starck, nimmt aber durch schwere Kranckheiten dergestalt ab, daß manchen Tag 40. bis 50. Mann begraben werden.

Cölln den 3. April.

Unser Magistrat hat jünstghin von dem Kayser ein Rescript empfangen, worinn Se.

Se. Mäjestät dero Vergnügen über die allhier bey Gelegenheit von Dero Wahl und Crönung angestellte Freuden Festivitäten bezeiget. Der Churfürst von Cölln hat die gantze Ceremonial-Kleidung, womit er zu Franckfurth bey der Krönung des Kaysers, seines Bruders, und der Kayserin angethan gewesen, in hiesige Dohm-Kirche verehret, wo sie zum ewigen Andencken aufbewahrt, und an den hochfeyerlichsten Tagen gebraucht werden soll. Solche Kleidung besteht in 2. Meßgewandten, 12. Dalmatischen Rücken, 8. Pluvialen, oder Priester-Mützen, und 5. Bischoffs-Infuln, das Ertzbisthum Cöln und seine andern 4. Bisthümer: Münster, Paderborn, Oßnabrück und Hildesheim, anzeigende. Alles ist von unschätzbarer Kostbarkeit und der aller künstlichsten Arbeit. In betracht eines so grossen Geschenckes dürffte nun die Geistlichkeit des Ertzstifts die von den Churfürsten begehrte 100000. Gulden Subsidien Gelder wohl verwilligen.

Livorno den 23. Mertz.

Die 3. Abende vom Freytage, Sonnabend und Sonntag, hat man hier abermals unterschiedliche Stösse von Erdbeben verspüret, wodurch aber kein Schade geschehen; doch sind die Einwohner in solches Schrecken gesetzet worden, daß der meiste Theil derselben sich von neuem aufs Land geflüchtet hat; Aus Corsica vernimt man, daß, da die Genueser die Maximen des Marschalls von Moillebois beobachten, die Sachen auf selbiger Insul auf einen gantz guten Fuß stünden, wobey man insonderheit der unruhigen Köpffe nicht zu schonen, sondern ihre Häuser und Güter zu verbrennen oder sonst zu zerstöhren pflegte.

Paris den 30. Martii

Dieser Tagen haben Ihro Allerchristl. Majestät durch den Staats-Secretarium, Hrn. Amelot, denen Englisch- und Holländischen Ministres eine Gattung von einer Declaration des Innhalts kund machen lassen: Daß, obgleich der Allerchristl König einen Theil seiner See-Macht Befehl ertheilet unter Seegel zu gehen, um die in Italien anscheinende Begebenheit zu beobachten, Ihro Maj. Absicht gleichwohl dabey dermahlen noch nicht dahin gehe, sich in die Sache vor Spanien zu mischen. Es wäre denn, daß ein oder andere hohe See-Mächte die Absicht hegeten, ihre Flotten nach dem Mittelländischen Meer zu schicken, und denen Spanischen gerechten Unternehmungen nach Italien Hinderniß zu machen, oder sie zu unterbrechen. Es heisset nun, daß der Marschall von Belleisle seine Tour nach Turin thun solte, weil man zu ihm das Vertrauen hegte, daß er mit der ihm aufgetragenen Commission daselbst eben so glücklich als er an den Deutschen Höfen gewesen, seyn würde. Um die Fonds zu Ausführung der Absichten unsers Hofes anzuschaffen, weil der, obgleich mehr als 50. Mill. Livres, betragende Zehende lange nicht erklecklich ist, und man die Unterthanen mit mehr Auflagen nicht vollends arm machen, noch neue Leib-Renten aufrichten will, so ist nach einem gehaltenen grossen Finantz-Rath den General Pachtern und Einnehmern angedeutet worden, binnen kurtzer Frist 20. Millionen auf die Einkünfte des Jahres 1743. vorzuschüssen wozu dann diese Hrn. auch gantz willig gewesen, weil ihnen der König 8. bis 9. von Hundert Zinse giebt, sie aber die Gelder von Privat-Personen nur gegen 3. bis 4. pro Cento auf nehmen, und sich übrigens wegen des Capitals durch ihre Hände bezahlen.

Ein anders Paris den 5. April.

Der König hat nebst dem schon ermeldeten Marschall von Belisle, auch die Marschallen von Broglio, von Coigni und den Grafen von Mailly zu Hertzogen erklähret. Das Königl. Haus hat nunmehro

so auch Befehl sich zum Marsch nach Flandern in Bereitschafft zu setzen, und es werden von allen solchen Trouppen nicht mehr als 20000. Mann im Königreiche zurücke bleiben. Zu Lion wird ein Spanischer Abgesandter erwartet, welcher von dort weiter nach Turin abreisen soll.

Dresden den 8. April.

Aus Böhmen wird gemeldet, wie der Graf Moritz von Sachsen, mit einem Corpo, theils unserer, theils Französischer Trouppen die Vestung Eger, berennet habe, und noch diese Woche selbige zu Bombardiren den Anfang machen werde. Dieser Platz ist ziemlich befestiget, und hat 7. Bastionen, ist auch mit einer Garnison von 150. Mann, und aller Nothdurft, versehen. Zu dem Corpo, welches unsere Grentzen bedecket, ist wieder ein Regiment Land-Miliz nach dem Ertz-Gebürge aufgebrochē.

Franckfurth den 9. April.

Die durch den König von Schweden, als Landgrafen von Hessen, zu Kayserlichen Diensten bestimmte 4. bis 5000. Mann Heßische Trouppen sind beordert, auf künftige Woche den Marsch anzutreten. Indessen wird an dem Friedens-Wercke noch unaufhörlich gearbeitet, und der Chur-Hannöverische Gesandte, Frey-Herr von Münch-Hausen, steht am Kayserl. Hofe in grossem Ansehen. Der Spanische Gesandte, Graf von Montijo, setzet sich in fast noch prächtigern Staat, als er vor hin schon geführet, und so bald alles in Ordnung ist, wird er bey Seiner Kayserl. Maj. im Nahmen seines Königs die Glück-Wünschungs-Complimente in einer offent. Audienz ablegen. Durch die ergangene Kayserl. Circular Rescripte, wegen des hier zu haltenden Reichs-Tags, soll die Königin von Ungarn, gleich andren Reichs-Ständen, als Ertz-Hertzogin von Oesterreich, und zwar auf Anrathen des Bischoffs von Bamberg und Würtzburg eingeladen seyn.

Avertissement: Nachdem in dergleichen Zeitung sub N 37. den 31. Martii a. c. von der Berliner-grossen profitablen Lotterie von 100000. Rthr. der zuverläßige Ziehungs-Termin als der 18. Junii Anno 1742. fest-gesetzet, kund gethan, so wird solcher hierdurch confirmiret, und dabey gemeldet, daß man (vermöge eines gewissen von Derselben Königl. Commißion aus Berlin ergangenen Instructions-Schreibens gemäß,) vor dem 14 Maji die Lotterie-Bücher schlüssen, und deren etwann undebitirt-verbleibende Looße an das Königl. Preußische Addreß-Contoir nacher Berlin zurücksenden solle; so will dann der Collectur, Hr. George Ernst Schimpffermann, in Breßlau (im Stock-Gässel beym Destillier Hr. Füllbier wohnhaft,) befliessen seyn, sich billig darnach zu reguliren, demnach bis den 30sten dieses Monaths April nur noch Loosse à 5. Rthlr neue Plane und besondere Avertißements aber umsonst bey Ihme zu haben seyn, so denen respective Hrn Einlegeren (daß mancher, der sich vielleicht mit längerer Zeit flattiret, nicht etwann die Uberfuhre verabsäumen möge) hiermit fördersamst avisiret wird.

Bey dem privilegirten Verleger dieser Zeitungen sind zu haben:

1.) Accurater Plan oder Grund-Riß der Haupt-Stadt und Vestung Glatz, in der Grafschafft dieses Nahmens gelegen. à 12. Kr.

2.) Portrait Maria Amalia, ietzt regierender Röm. Käyserin à 9. Kr.

3.) Edict wegen Unterbringung und Placirung der so genannten Schwenckenfelder, in Sr. Königl. Maj. Schles. und übrigen Landen de Dato Seelowitz den 8. Martii 1742.